



Stadtteil-Management Unterstadt-Mulde Glauchau

Gemeinsames Filmprojekt entsteht

20 Jahre Städtebauförderung „Soziale Stadt“ im Wehrdigt und
10 Jahre Bürgerverein

Das Filmteam
Foto: Sabine Resche

Im Film sollen nicht nur die städtebaulichen Veränderungen eine Rolle spielen, sondern auch die sozialen Komponenten im Stadtgebiet sowie in der Außenwahrnehmung innerhalb der gesamten Stadt. Das Image des Wehrdigts hat sich in diesem Zeitraum grundlegend gewandelt. Früher sahen die Glauchauer eher verächtlich auf den Stadtteil, der von Industriebauten, schlechten Straßen, viel Schmutz, schlechter Luft und baufälligen dunklen Privathäusern geprägt war, herab. Heute staunen die Glauchauer über ihren vermutlich ältesten Stadtteil, der sich zu einem größten Teils schmucken Viertel mit viel Grün, sanierten Straßen und Häusern gewandelt hat. Die Bewohner des Wehrdigts sind zu Recht stolz auf das Erreichte. Sie engagierten sich in Vereinen, z. B. im Bürgerverein, renovierten ihre Häuser und sorgten durch Nachbarschaftshilfe und gegenseitiger Achtung für ein lieben- und lebenswertes Klima im Quartier. Unterstützt und moderiert wurde dieses Engagement nicht zuletzt durch das Stadtteilmanagement, welches auch verschiedene Events, wie beispielsweise Stadtfeste und Weihnachtsmärkte mit organisierte. Diese positive Entwicklung wird nun in einem Film zusammengefasst.

... sind Anlass für ein gemeinsames Filmprojekt von Bürgerverein, Stadtteilmanagement und Netzwerkpartnern über die Entwicklung des Stadtteils in den letzten 20 Jahren.

Dazu arbeitet das Stadtteilmanagement Unterstadt - Mulde und der „Bürgerverein - Wir im Wehrdigt“ e. V. eng mit Herrn Sebastian Helbig, Kommunalen Integrationskoordinator Integrationsberatungsstelle (IBS) Glauchau und der Wehrdigtschule zusammen. Es ist uns gelungen, 12 Schüler unterschiedlicher Nationalität für dieses Projekt zu begeistern. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, um die verschiedenen Aufgaben zu erledigen.

Ziel ist es, durch die gemeinsame Arbeit den Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität ihre jetzige Heimat und deren Kultur näher zu bringen, die sprachlichen Barrieren zu durchbrechen und die Verbundenheit mit der Stadt und dem Stadtteil zu entwickeln bzw. zu vertiefen. Dabei können die vorhandenen Strukturen genutzt und „frischer Wind“ durch die Jugendlichen ins alte Stadtviertel gebracht werden.

Unter fachlicher Anleitung von Herrn Reiner Schottstedt kombinieren die Schüler vorhandenes Bildmaterial mit Neuem, interviewen Zeitzeugen, waren zum Sommerfest im Wehrdigt unterwegs und haben viele Eindrücke im Stadtviertel eingefan-

gen, die zu einem lebendigen Film zusammengefügt werden sollen. Die Meinung der Jugendlichen selbst ist natürlich ebenso gefragt. Die sprachliche Förderung der Jugendlichen, sei es beim Interview, beim Einholen von Fotogenehmigungen oder im Arbeitsgespräch spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung des Filmprojektes. Der Film soll zum Weihnachtsmarkt im Wehrdigt am 30. November 2019 von den Schülern präsentiert werden.

Das Projekt wird vom Freistaat Sachsen durch die Bereitstellung von Fördermitteln auf der Grundlage der Richtlinie „Integrative Maßnahmen“ unterstützt.